

Heumilch

EINFACH URGUT.

Urgut geht's den Heumilchkühen!

Ausgezeichnet als „garantiert traditionelle Spezialität“



Liebe Eltern,
dieses Kinderbuch widmet Ihnen
die ARGE Heumilch.

Finden Sie gemeinsam
mit Ihren Kindern heraus,
warum es den Kühen bei unseren
Heumilchbauern so gut geht.

Kleiner Tipp für unsere Kleinen:
Wer genau hinschaut,
entdeckt die richtigen Stellen
für unsere Sticker,
die ihr im Innenteil findet.



EINFACH URGUT.

**Urgut geht's den
Heumilchkühen!**



Dieses Buch gehört

„Juhu, endlich Sommerferien!“ Laura läuft am Morgen des ersten Ferientags fröhlich aus dem Stall. Endlich nur das tun, was sie am liebsten mag: den ganzen Tag draußen und bei ihren Heumilchkühen sein.

Die ersten Feriengäste ihrer Eltern sind auch schon da!

„Ich bin der Luis“, stellt sich der Bub vor.



„Hallo, ich bin die Laura, und das ist mein großer Bruder Max. Wir schauen, dass sich unsere Kühe pudelwohl fühlen. Denn nur dann geben sie auch gute Milch, weißt du!“, beginnt Laura gleich wie ein Wasserfall zu reden.



„Langsam, langsam, Laura“, lacht Max. „Besucht lieber unsere Kühe, dann kann Luis selbst sehen, wie gut es ihnen bei uns geht.“

„Gute Idee!“, ruft Laura. „Möchtest du, dass ich dir alles zeige?“ Ohne eine Antwort abzuwarten, eilt sie mit Luis davon.



„Das ist unser Kindergarten“, erklärt Laura. „Hier können die Kälber miteinander spielen und kuscheln.“ Und schon wird Luis von einem Kalb angestupst, das seine raue Zunge nach ihm ausstreckt. Vor lauter Schreck fällt ihm die Kappe vom Kopf. „Haha“, lacht Laura. Die Kälbchen haben zwar gerade Milch bekommen, aber dieses hat wohl schon wieder Hunger.



„Manchmal darf ich meinem Bruder helfen, unsere Kleinen mit einem Fläschchen zu füttern – so wie man das bei Babys macht“, sagt Laura stolz. „Das stell ich mir lustig vor“, grinst Luis und hat seine Kappe wegen all der süßen Kälbchen bereits vergessen.



„Wo sind denn die großen Kühe?“, will Luis schließlich wissen.
„Schau, da drüben! In der Früh und am Abend kommen sie zum Melken in den Stall, sonst sind sie auf der Weide“, weiß Laura.
„Der Traktor von Max steht auch dort, lass uns rüberlaufen.“



Den Sommer verbringen unsere Kühe auf der Weide. Hier wachsen viele Gräser und Kräuter, die ihnen guttun“, erklärt sie eifrig. „Dabei fressen sie bis zu 100 kg Gras am Tag. Kannst du dir das vorstellen, Luis?“



„Und hast du gewusst, dass auch Kühe ein Lieblingsessen haben?“, fragt Laura dann.

„Ehrlich?“, staunt Luis.

„Die Anna frisst den Klee so schnell, da haben die anderen keine Chance!“ ergänzt Laura.

„Fressen Kühe eigentlich nur Gras?“, fragt Luis.

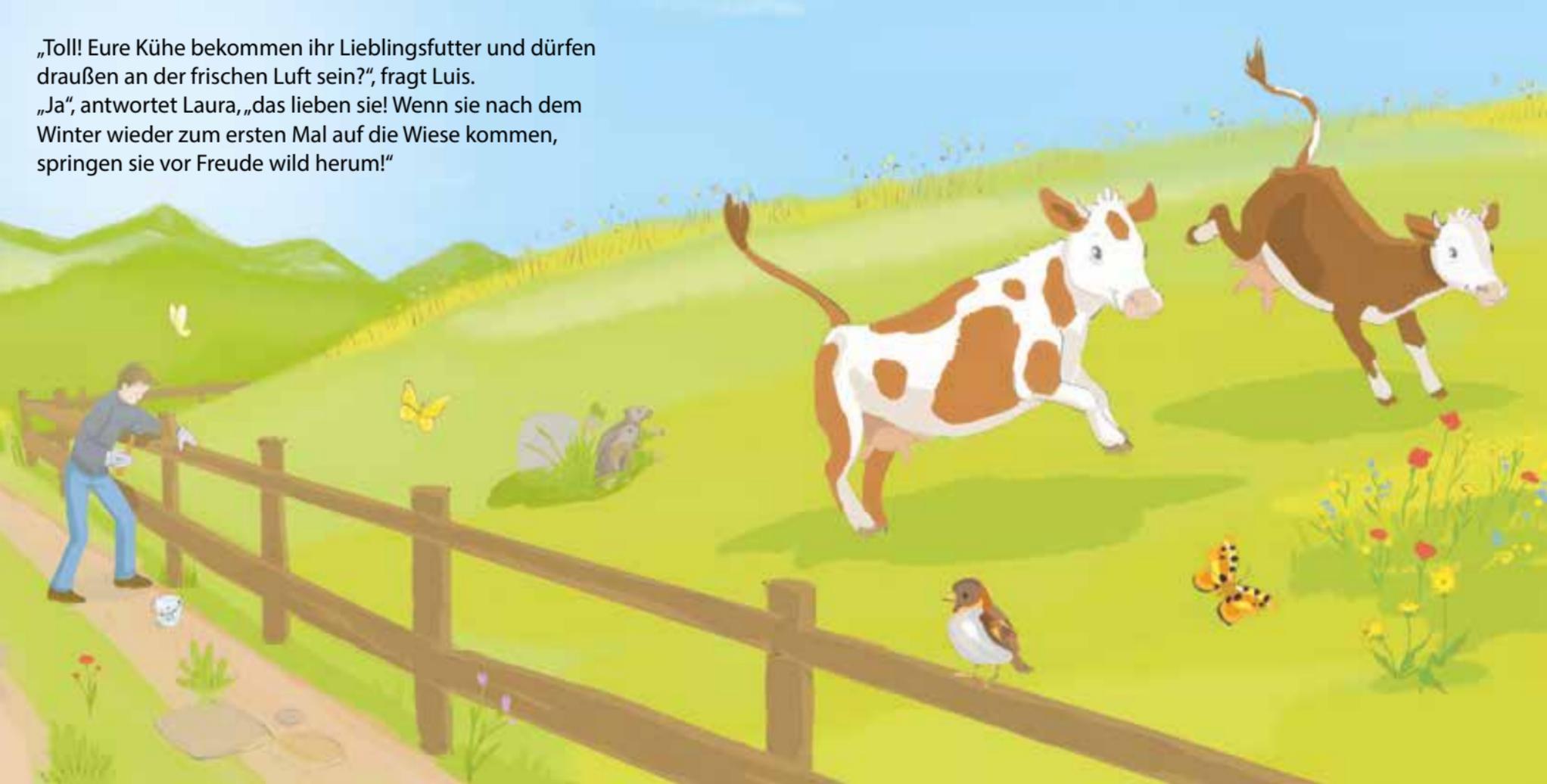
„Im Sommer schon, im Winter dann Heu“, erklärt Max.

„Ihr Magen ist nämlich dafür gemacht.“



„Toll! Eure Kühe bekommen ihr Lieblingsfutter und dürfen draußen an der frischen Luft sein?“, fragt Luis.

„Ja“, antwortet Laura, „das lieben sie! Wenn sie nach dem Winter wieder zum ersten Mal auf die Wiese kommen, springen sie vor Freude wild herum!“



Aus dem Heustadl steigt den Kindern ein feiner Duft in die Nase. Luis schnuppert: „Was riecht denn da so?“
„Das ist das Heu für den Winter“, weiß Laura Bescheid.



„Schau, wie viele verschiedene Kräuter im Heu sind“, bemerkt Laura. „Mmmmh, da möchte ich am liebsten selbst reinbeißen.“
„Aber, aber“, grinst Max, als er reinkommt. „Dein Magen ist doch vor allem für Schokolade gemacht.“



„Jetzt zeig ich dir, wie unsere Kühe im Winter leben! Hier im Stall können sie herumlaufen, wie sie möchten. Und so, wie wir eigene Zimmer haben, hat hier jede Kuh eine eigene Liegebox“, sagt Laura stolz.

„Dahin kann sie sich zurückziehen, wenn sie ein wenig Ruhe haben möchte und sich ausrasten will.“
Neugierig laufen die Kinder in den Stall.



„Was ist denn das?“ Luis hat nicht aufgepasst und bleibt mit seinen Haaren und der Kapuze in einer Putzbürste hängen.
„Warum gibt es hier denn so viele Bürsten?“, ruft er erstaunt.
„Im Sommer scheuern sich die Kühe an Bäumen, im Winter machen sie sich mit diesen Putzbürsten sauber. Das ist wie ein Massagesalon für Kühe“, sagt Laura lachend.



„Hier ist es aber angenehm kühl!“ Luis hat sich seinen Pullover ausgezogen.

„So mögen Kühe es am liebsten. Darum achten wir auf viel Frischluft im Stall“, weiß Max, der gerade eine Liegebox sauber macht.



„Unsere Kühe haben sogar eine Terrasse. Scheint im Winter die Sonne, nehmen sie hier ein ausgiebiges Sonnenbad“, erklärt Max stolz.

„Nur unsere Berta mag es lieber, wenn es schneit. Denn dann versucht sie, Schneeflocken zu fangen“, lacht Laura.



„Wenn ich eines Tages Bauer von diesem Hof bin, werden unsere Kühe weiterhin ein tolles Leben haben“, träumt Max vor sich hin. „Was willst du einmal werden, Luis?“, fragt er dann. „Hm, eigentlich Feuerwehrmann. Aber seit heute vielleicht doch lieber eine Heumilchkuh“, sagt Luis und lacht.



„Bei uns würde es dir sicherlich gut gehen“, grinst Laura. Sie weiß von jeder Kuh den Namen und was sie am liebsten mag. „Moni fängt manchmal zu schnurren an wie eine Katze, wenn ich sie hinter dem Ohr kraule.“



„Hält die Kuh da drüben gerade Mittagsschlaf?“, fragt Luis.
„Nein, nein“, antwortet Laura. „Kühe schlucken Gras unzer-
kaut. Später suchen sie sich dann ein feines Plätzchen.“

Dort fressen sie ihr Futter gemächlich immer wieder und wieder.
Das kann schon einmal den ganzen Tag dauern.“
Da passiert es! Luis tritt in einen Kuhfladen!



„Ui, meine Schuhe sind ganz schmutzig“, meint Luis.
„Dafür schaust du jetzt aus wie ein richtiger Bauernbub“,
grinst Laura.
„Es ist bereits ganz schön spät“, meint Max. „Mir knurrt
schon der Magen. Los, gehen wir nach Hause.“



Gemeinsam lassen sie sich die Jause schmecken.
,Das war ein spannender erster Urlaubstag', denkt sich
Luis und freut sich schon auf viele weitere Erlebnisse
am Heumilchbauernhof.





EINFACH URGUT.

Herausgeber und Medieninhaber

ARGE Heumilch

Grabenweg 68

A-6020 Innsbruck

E-Mail: office@heumilch.at

www.heumilch.com



Verlags- und Herstellungsort: Innsbruck



Heumilch wurde mit dem EU-Gütesiegel g.t.S. –
garantiert traditionelle Spezialität –
ausgezeichnet.



PEFC™
PEFC/18-31-166

PEFC recycelt

Dieses Produkt
stammt aus
Recycling und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de